

# Das Gründen geht weiter

## Alles bleibt anders – auch beim Start-up-Tag

Zwar konnten in diesem Jahr nur wenige Gründer die Start-up-Tage im Frankfurter HOLM (House of Logistics and Mobility) besuchen, doch ob in hybriden oder Online-Sessions: Am 13. und 14. Oktober 2020 stellten sie ein Feuerwerk innovativer Ideen vor und erhielten wertvolle Tipps und Feedback von Etablierten. PS Team veranstaltete gemeinsam mit Mentor Lane die „Höhle der Mentoren“ und spendete dafür zusätzlich ein Preisgeld von 1.500 Euro.



**Das Start-up Velopad bringt Bewegung in den Markt der Fahrrad-reparaturen. Per Smartphone können sich angemeldete Kunden einen Techniker buchen, der schnell und unkompliziert hilft. Die Idee setzte sich in der „Höhle der Mentoren“ gegen starke Konkurrenz durch.**

Ebenso viel Wert wie auf die Marktführerschaft im Dokumentenmanagement und als Service Provider in der automobilen Welt legt PS Team auf seine Innovationsstärke. Die zeigt sich beispielsweise in einer wachsenden Zahl an selbstentwickelten Apps, Plattformen wie *driviva* und unserem Engagement im E-Government. „Als Premiumpartner des Frankfurter HOLM (House of

Logistics and Mobility) sind wir in der Szene gut vernetzt und inspirieren uns gegenseitig. Von Beginn an unterstützen wir den Start-up-Tag – eine Investition in die Zukunft“, so PS-Team-Geschäftsführer Marco Reichwein.

Mittlerweile wurde das Format auf zwei Tage erweitert und fand am 13. und 14. Oktober 2020 weitgehend online statt. Auf den laut HOLM „einzigsten Start-up-Tagen für Logistik und Mobilität in Deutschland“ konnten Newcomer ihre Ideen und Produkte präsentieren, ihr Wissen vertiefen und sich vernetzen. Eric Wirtz, Director International Sales bei PS Team: „Dem HOLM ist es gelungen, eine hybride Veranstaltung auf die Beine zu stellen, bei der der Funke der Begeisterung für bahnbrechende Ideen im Bereich der Mobilität genauso übersprang wie in den Jahren zuvor.“

### Mit PS Team und Mentor Lane in die „Höhle der Mentoren“

Gemeinsam mit dem Mentoring-Plattformanbieter Mentor Lane boten wir mit der „Höhle der Mentoren“ am 13. Oktober fünf ausgewählten Start-ups nicht nur Gelegenheit, ihr Projekt vorzustellen, sondern dieses auch von den ebenfalls fünf „bissigen“ Mentoren auf Herz und Nieren prüfen zu lassen. Die Idee hatte Mentor-Lane-Gründer Colin Berr. Der gebürtige Kalifornier will, „dass jeder Mensch Zugang zu einer Person erhält, die an ihn glaubt“, wie er es selbst bei seinem Karrierestart in Deutschland erlebt hat. Eric Wirtz: „Uns gefällt, dass kein Teilnehmer des Pitches mit ‚leeren Händen‘ nach Hause fährt. Alle Gründer bekommen konstruktives Feedback und praktische Tipps und sie lernen Mentoren kennen, die sie ein Stück ihres Weges begleiten.“

Über das von PS Team gestiftete Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro freute sich am Ende Dietmar Topp, Co-Founder von Velopad. Eric Wirtz: „Die Gründer brennen



Erstmals als hybrides Event: Die Start-up-Tage 2020 konnten Interessierte im Frankfurter HOLM, vor allem aber vor dem Rechner im Homeoffice verfolgen. Vom Elektroleichtfahrzeug für die Citylogistik (links) bis zur Vernetzung privater Ladestationen reichten die Konzepte im Wettbewerb „Höhle der Mentoren“, locker moderiert von Mentor-Lane-Gründer Colin Berr.

für ihre Produkte, die allesamt von der Konzeption über das Geschäftsmodell bis zur Umsetzung überzeugen. Für das Unternehmen Velopad haben wir uns letztlich entschieden, weil wir der vorgestellten Lösung zutrauen, rasch von einer großen Community genutzt zu werden.“ Dietmar Topp und seine Partner haben sich nicht weniger vorgenommen, als das Fahrradreparaturgeschäft zu disruptieren. „Der Reparatur- und Servicemarkt in Deutschland ist wie vor 20 Jahren analog, nicht digital“, so der Gründer. „Es wird Zeit, das zu ändern, und wir bauen dazu die entsprechende Plattform.“

### Eher Uber als ADAC

Velopad löst mit der App CTfix ein Problem, das viele Fahrradfahrer kennen: Woher Hilfe holen bei einer Panne? Mit einer Art FIN für Räder in Form einer QR-Code-Vignette lässt sich das Zweirad identifizieren und lokalisieren. Über die App sucht der Nutzer jemanden, der den Schaden beheben kann. Sobald er den Auftrag vergeben hat, geschieht alles Weitere ohne sein Zutun. Dietmar Topp: „Die Plattform ist nicht nur für Privatpersonen, sondern auch für Unternehmen geeignet, die Fahrradleasing oder -miete anbieten. Auf Auftragnehmerseite werden Werkstätten nur einen kleinen Teil ausmachen. Jeder Student kann sich bewerben, um dort nebenbei Geld zu verdienen, wobei wir über ein Bewertungssystem dafür sorgen, dass sich nur Dienstleister auf unserer Plattform tummeln, die Ahnung von Rädern haben.“ Das Modell erinnert so eher an Uber, einen typischen Vertreter der Plattformökonomie, als an einen Club wie ADAC oder VCD.

Weltweit liegt das Volumen des Markts für Fahrradreparaturen bei zehn Milliarden Euro. Davon entfallen 964 Millionen auf Deutschland. Velopad strebt innerhalb von

### Diese Start-ups wagten sich in die „Höhle der Mentoren“

**Reck Elektrofahrzeuge** bietet mit SurbX ein Elektro-Leichtfahrzeug für Transport und Citylogistik.

**DATAbility** entwickelt KI-gestützte Software, die Maschinenausfälle mittels Predictive Maintenance verhindert.

**MYTIGATE** unterstützt Pharmaunternehmen, Transportrichtlinien einzuhalten und die Transporte risikobasiert auszuwählen.

**Velopad** digitalisiert mit der App CTfix den Markt für Fahrradreparaturen.

**Innocept** will die Elektromobilität in Deutschland voranbringen, indem sich Besitzer privater Ladestationen über einen Onlinemarktplatz vernetzen.

fünf Jahren einen Anteil von 25 Prozent an und erwartet einen jährlichen Umsatz von rund 24 Millionen Euro aus Kommissionen. Der passionierte Radfahrer Eric Wirtz: „Geht die Rechnung auf, haben wir dazu beigetragen, dass eines unserer Start-ups in absehbarer Zeit das ganz große Rad dreht.“